

Trennbare Verben

Woran erkennt man trennbare Verben?

Trennbare Verben erkennen wir an folgenden Vorsilben: ab, an, auf, aus, bei, ein, los, mit, nach, her, hin, vor, weg, zu, zurück

Diese Vorsilben werden im Präsens und Präteritum vom Verb getrennt. Sie stehen normalerweise am Ende des Satzes.

Präsens

Die Studierenden **sehen** sich die historische Quelle genau **an**.

Die Studierenden **führten** im Seminar eine Diskussion **weiter**.

Die Historiker werten neue Archivmaterialien **aus**.

Präteritum

Die Studierenden **sahen** sich die Quelle genau **an**.

Der Professor **stellte** im Seminar eine neue Theorie **vor**.

Die Historiker **werteten** die Daten **aus**.

Bei den zusammengesetzten Zeiten **Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II** wird **ge** zwischen Präfix und Verb gesetzt.

Die Studierenden haben sich die Quelle genau **angesehen**.

Die Historiker haben die Daten aus dem Archiv **ausgewertet**.

Der Professor hat eine neue Theorie **vorge**stellt.

Die Linguistin hat eine neue Hypothese **aufge**stellt.

Untrennbare Verben

Woran erkennt man untrennbare Verben?

Untrennbare Verben erkennen wir an folgenden Vorsilben: be, emp, ent, er, ge, miss, ver, zer

Diese Vorsilben bleiben immer mit dem Verb verbunden, auch im Präsens und Präteritum.

Präsens

Die Studierenden **bearbeiten** einen wissenschaftlichen Text.

Die Soziologen **untersuchen** neue gesellschaftliche Entwicklungen.

Präteritum

Die Studierenden **bearbeiteten** den Text im Seminar.

Die Soziologen **untersuchten** die Daten der Studie.

Das Partizip II von untrennbaren Verben bilden wir ohne **ge**.

Die Studierenden haben den wissenschaftlichen Text **bearbeitet**.

Die Soziologen haben die Daten **untersucht**.

Die Studierenden haben die Argumentation **verstanden**.



1. ÜBUNGEN

2. Sehen Sie sich das Video an und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Er steht...

- a. um acht Uhr auf.
- b. um sieben Uhr auf.
- c. um sechs Uhr auf.

2. Seine Morgenroutine umfasst...

- a. einen Post macht.
- b. frühstückten.
- c. sein Bett machen.
- d. ans Smartphone gehen.
- e. Zeitungen lesen.

3. Was hat er an dem Tag alles zu tun?

- a. Er macht Sport.
- b. Er muss etwas für die Uni machen.
- c. Er muss einkaufen gehen.

4. Er benutzt eine App, die:

- a. ihm hilft, besser zu lernen.
- b. das Konzentrationsniveau anzeigt.
- c. es ihm nicht erlaubt für 60 Minuten sein Handy zu benutzen.

5. Was sagt der Student im Video?

- a. Er hat wegen der Corona keine Vorlesungen an der Uni.
- b. Er kann sich nicht gut konzentrieren, wenn er mit 80 Studierenden in einem Hörsaal ist.
- c. Er kann in seinem Tempo lernen.

6. Was nimmt er zum Training in der Gym mit:

- a. Sporttasche
- b. Wasser
- c. Rucksack

7. Wie oft in der Woche trainiert er:

- a. 5 bis 6 mal
- b. 1 bis 2 mal
- c. 3 bis 4 mal

8. Wen hat er in der Gym schon kennengelernt?

- a. Kommilitonen
- b. neue Freunde
- c. seine Freundin

9. Wenn er nach Hause kommt:

- a. macht er sich etwas zum Essen.
- b. macht er die Kontaktlinsen raus.
- c. bereitet er eine Seminararbeit vor.

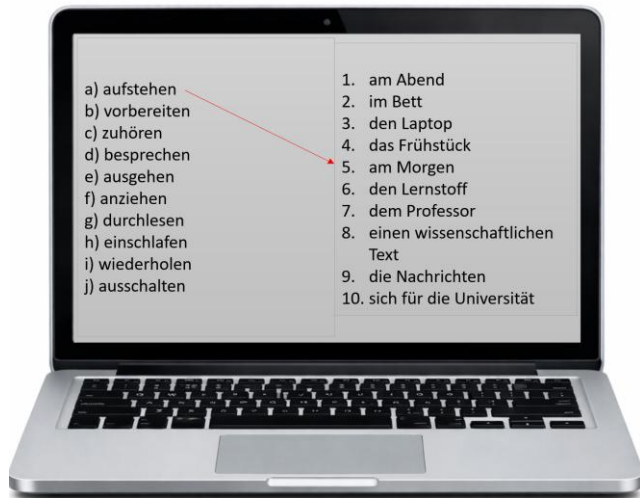
10. Nach dem Essen bereitet er sich:

- a. auf eine Vorlesung vor.
- b. auf eine Interview vor.
- c. auf eine Prüfung vor.



[Ein Tag im Leben eines Studenten \(Universität Mannheim\) - YouTube](#)

2. Ordnen Sie zu.



3. Setzen Sie das passende Verb aus der Liste in der richtigen Form ein.

aufstehen, vorbereiten, zuhören, besprechen, ausgehen, anziehen, durchlesen, einschlafen, wiederholen, ausschalten

- a. Der Student _____ morgens um sieben Uhr _____.
- b. Danach _____ er schnell das Frühstück _____.
- c. Beim Frühstück _____ er die Nachrichten auf dem Handy _____.
- d. Anschließend _____ er sich _____ und geht zur Universität.
- e. In der Vorlesung _____ er dem Professor aufmerksam _____.
- f. Im Seminar _____ die Studierenden einen wissenschaftlichen Text _____.
- g. Am Nachmittag _____ der Student seine Präsentation für das Seminar _____.
- h. Am Abend _____ er noch einmal den Stoff _____.
- i. Später _____ er den Laptop _____.
- j. Kurz danach _____ er sofort _____.

4. Beantworten Sie folgende Fragen schriftlich.

Wann stehst du auf?	Mit wem gest du am liebsten aus?	Wie oft siehst du fern?	Was nimmst du in die Vorlesung mit?
Wann fängst du an zu lernen?	Wann kommst du abends nach Hause zurück?	Wie oft gehst du im Monat einkaufen?	Was nimmst du ins Fitnessstudio mit?
Wie oft wachst du nachts auf?	Wie lange ziehst du dich morgens an?	Wie oft rufst du deine beste Freundin/besten Freund an?	Wie oft hast du schon in der Schule geschrieben?

5. Ein typischer Tag im Leben eines Studierenden. Beantworten Sie die Fragen. Nehmen Sie Ihre Antworten als Audio auf und laden Sie sie auf Padlet hoch.



- Wann stehen Sie an einem typischen Studientag auf?
- Was machen Sie als Erstes am Morgen?
- Wie kommen Sie normalerweise zur Universität?
- Welche Veranstaltungen besuchen Sie an einem normalen Tag?
- Was essen oder trinken Sie tagsüber?
- Wo lernen oder arbeiten Sie während des Tages?
- Mit wem verbringen Sie an einem typischen Studientag Zeit?
- Was machen Sie nach den Vorlesungen oder Seminaren?
- Wann und wie entspannen Sie sich am Abend?
- Wann gehen Sie an einem typischen Studientag schlafen?



LÖSUNGEN

1. aufstehen am Morgen; 2. das Frühstück vorbereiten; 3. dem Professor zuhören; 4. einen wissenschaftlichen Text besprechen; 5. am Abend ausgehen; 6. sich für die Universität anziehen; 7. die Nachrichten durchlesen; 8. im Bett einschlafen; 9. den Lernstoff wiederholen; 10. den Laptop ausschalten.
4. A. steht auf, b. bereitet vor, c. liest durch, d. zieht an, e. hört zu, f. besprechen, g. bereitet vor, h. wiederholt, i. schaltet aus, j. schläft ein.

MODALVERBEN

- 1. Modalverben** stehen zusammen mit einem zweiten Verb und verändern dessen Bedeutung (z. B. Möglichkeit, Pflicht, Wunsch).
- 2. Modalverben** sind:
 - **können** – Möglichkeit / Fähigkeit

- **müssen** – Pflicht / Notwendigkeit
- **sollen** – Auftrag / Empfehlung
- **wollen** – Wunsch / Absicht
- **dürfen** – Erlaubnis
- **mögen / möchten** – Wunsch / Vorliebe

3. Ein Modalverb steht **meist mit einem zweiten Verb im Infinitiv**.

Das zweite Verb steht **am Ende des Satzes**.

Struktur: Subjekt + Modalverb + ... + **Infinitiv**

Beispiele:

- Wir **können** die Vorlesung online **anschauen**..
- Ich **muss** heute für die Prüfung **lernen**.
- Ihr **sollt** die Aufgabe bis morgen **machen**.
- Ich **muss** zur Universität **gehen**.

4. Verbposition im Satz

Hauptsatz

Das Modalverb steht auf Position 2.

Der Infinitiv steht am Ende.

Beispiel: Ich **muss** heute viel **lernen**.

Ja/Nein-Frage

Das Modalverb steht auf Position 1.

Beispiel: **Kann** du mir **helfen**?

Nebensatz

Das Modalverb steht am Ende.

Beispiel: Ich weiß, dass ich heute viel **lernen muss**.

Präsens

	müssen	dürfen	können	sollen	wollen	mögen
ich	muss	darf	kann	soll	will	mag
du	musst	darfst	kannst	sollst	willst	magst
er/es/sie	muss	darf	kann	soll	will	mag
wir	müssen	dürfen	können	sollen	wollen	mögen
ihr	müsst	dürft	könnt	sollt	wollt	mögt
sie	müssen	dürfen	können	sollen	wollen	mögen

ÜBUNGEN

1. Machen Sie die Übungen zum Präsens der Modalverben.

[Modalverben A1 Präsens - Quiz](#)



0:02 Lisa _____ nie spät nach Hause gehen.

< 1 of 40 >

[Fragen mit Modalverben \(Präsens\) - Speaking cards](#)




Kannst du Klavier spielen?

Shuffle Undo Deal

Fragen mit Modalverben (Präsens)

[A1 Modalverben Präsens - Flash cards](#)



Präteritum

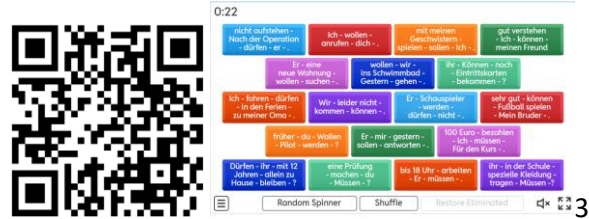
	müssen	dürfen	können	sollen	wollen	mögen
ich	mus <u>st</u> e	dur <u>ft</u> e	kon <u>nt</u> e	soll <u>t</u> e	woll <u>t</u> e	mo <u>ch</u> t <u>e</u>
du	mus <u>st</u> est	dur <u>ft</u> est	kon <u>nt</u> est	soll <u>t</u> est	woll <u>t</u> est	mo <u>ch</u> t <u>e</u> st
er/es/sie	mus <u>st</u> e	dur <u>ft</u> e	kon <u>nt</u> e	soll <u>t</u> e	woll <u>t</u> e	mo <u>ch</u> t <u>e</u>
wir	mus <u>st</u> en	dur <u>ft</u> en	kon <u>nt</u> en	soll <u>t</u> en	woll <u>t</u> en	mo <u>ch</u> t <u>e</u> n
ihr	mus <u>st</u> et	dur <u>ft</u> et	kon <u>nt</u> et	soll <u>t</u> et	woll <u>t</u> et	mo <u>ch</u> t <u>e</u> t
sie	mus <u>st</u> en	dur <u>ft</u> en	kon <u>nt</u> en	soll <u>t</u> en	woll <u>t</u> en	mo <u>ch</u> t <u>e</u> n

2. Machen Sie die Übungen zum Präteritum der Modalverben.

Modalverben Präteritum A2 - Open the box



<https://wordwall.net/resource/63855241>



3. Gespräch zwischen Studenten. Ergänzen Sie die Modalverben im Präteritum.

(konnte, musste, wollte, durfte, sollte, mochte).

Studentin: Warum _____ du gestern nicht in die Vorlesung kommen?

Student: Ich _____ lange in der Bibliothek bleiben, weil ich für die Prüfung lernen musste.

Studentin: Und warum _____ du gestern nicht mit uns in die Mensa gehen?

Student: Ich _____ noch einen wissenschaftlichen Text lesen.

Studentin: Wir _____ eigentlich zusammen lernen. Warum bist du früher nach Hause gegangen?

Student: Ich _____ mich nicht mehr konzentrieren.

Studentin: Und warum _____ du deinen Laptop so früh ausschalten?

Student: Ich war sehr müde und _____ einfach schlafen.

4. Ergänzen Sie die passenden Modalverben im Präsens oder Präteritum.

(können, müssen, sollen, wollen, dürfen)

Viele Studierende an der Universität interessieren sich für verschiedene Geisteswissenschaften. Einige studieren Philosophie, andere Soziologie, Psychologie, Erwachsenenbildung, Erziehungswissenschaft oder Geschichte, Altertumswissenschaften, Kunstgeschichte, Archäologie und Anthropologie. Andere lernen Latein und Griechisch, weil sie sich für die antike Welt interessieren.



Im Seminar _____ die Studierenden oft viele Texte lesen. Sie _____ auch verschiedene Perspektiven verstehen. Zum Beispiel _____ Philosophiestudierende über ethische Fragen diskutieren, während Studierende der Soziologie soziale Strukturen analysieren. In der Archäologie _____ man oft alte Funde genau untersuchen. Wer Latein oder Griechisch lernt, _____ antike Texte übersetzen.

Letzte Woche _____ die Studierenden einen wissenschaftlichen Artikel über die antike Gesellschaft lesen. Einige _____ den Text schnell verstehen, aber andere _____ viele Wörter nachschlagen. Im Seminar _____ sie danach ihre Ideen diskutieren. Viele _____ ihre Meinung sagen, weil das Thema sehr interessant war.

Am Ende des Seminars _____ die Studierenden Fragen stellen. Einige _____ mehr über die Verbindung zwischen Philosophie, Geschichte und Anthropologie lernen. Der Professor sagte, dass sie diese Themen auch in der nächsten Woche weiter diskutieren _____.

5. Ergänzen Sie das passende Modalverb.

(Setzen Sie *müssen, dürfen, sollen, können, wollen* oder *mögen* in der richtigen Form ein.)

- Historikerinnen und Historiker _____ ihre Quellen kritisch analysieren.
- Man _____ die Vergangenheit nicht mit heutigen Maßstäben bewerten.
- Im Mittelalter _____ nur wenige Menschen lesen und schreiben.
- Archäologen _____ aus kleinen Spuren ganze Geschichten rekonstruieren.
- Wir _____ aus der Geschichte lernen, um Fehler nicht zu wiederholen.
- Ein Historiker _____ immer objektiv bleiben, auch wenn er persönliche Meinungen hat.

Geschichte
Archäologie
Anthropologie



6. Sagen Sie es anders. (Formulieren Sie die folgenden Aussagen mit einem passenden Modalverb um.) Beispiel: Es ist notwendig, Quellen zu überprüfen. →

Man **muss** Quellen überprüfen.

- Es ist verboten, historische Fakten zu erfinden. →
- Es ist möglich, alte Dokumente digital zu analysieren. →
- Es ist erlaubt, verschiedene Interpretationen zu vertreten. →
- Es ist ratsam, mehrere Quellen zu vergleichen. →
- Es ist unmöglich, alles genau zu wissen. →

7. Vergangenheit und Modalverben. (Ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form *Präteritum*.)

- Früher _____ Frauen nicht an Universitäten studieren.
- Historiker _____ lange Zeit ohne Computer arbeiten.
- Viele Menschen _____ sich an den Krieg nicht erinnern.

- d. Man _____ damals keine Fotos machen, nur zeichnen.
- e. Die Regierung _____ die Presse kontrollieren.

8. Ergänzen Sie das passende Modalverb.

(Setzen Sie *müssen, dürfen, sollen, können, wollen* oder *mögen* in der richtigen Form ein.)

Nach Kant _____ der Mensch nur so handeln, dass seine Handlung allgemeines Gesetz werden kann.

Philosophen _____ viele abstrakte Begriffe erklären.

Man _____ andere Meinungen akzeptieren, auch wenn man sie nicht teilt.

Laut Sokrates _____ Wissen zur Tugend führen.

Niemand _____ zur Wahrheit gezwungen werden.

Studierende der Philosophie _____ oft lange Texte lesen und interpretieren.

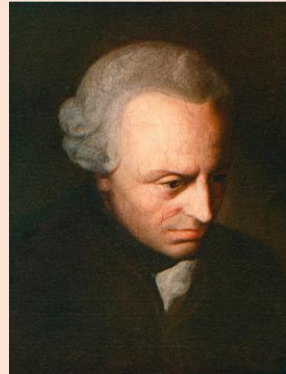
9. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die passenden Modalverben in der richtigen Form.

Nach Aristoteles _____ der Mensch das „gute Leben“ anstreben. Dafür _____ er seine Vernunft gebrauchen und moralisch handeln. Niemand _____ tugendhaft sein, wenn er nicht über seine eigenen Handlungen nachdenkt. Philosophen _____ also immer wieder fragen: „Wie _____ ich leben?“

10. Verbinden Sie die Satzteile.

- | | |
|------------------------|---------------------------------|
| 1. Der Mensch muss ... | a. ... immer die Wahrheit sage |
| 2. Jeder soll ... | b. ... mit Vernunft entscheide |
| 3. Man darf nicht ... | c. ... den Sinn des Lebens vers |
| 4. Wir können ... | d. ... andere manipulieren. |
| 5. Manche wollen ... | e. ... Verantwortung überneh |

Philosophie



Modalverben in ethischen Dilemmat. **Das Trolley-Problem** beschreibt ein moralisches Dilemma: Soll man aktiv handeln, um mehrere Menschen zu retten, oder darf man niemanden absichtlich gefährden?

11. Ergänzen Sie die Sätze.

- a. Man ... nicht einfach zusehen, wenn viele Menschen sterben.
- b. Man ... aber niemanden absichtlich töten.
- c. Man ... abwägen, was moralisch vertretbar ist.

12. Ergänzen Sie das passende Modalverb

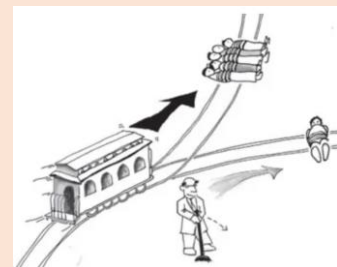
(Setzen Sie *müssen, dürfen, sollen, können, wollen* oder *mögen* ein.)

- a. Eine Psychologin _____ gut zuhören und Empathie zeigen.
- b. Lehrkräfte _____ die Lernmotivation der Kinder fördern.
- c. In der Beratung _____ man keine Ratschläge geben, sondern begleiten.
- d. Pädagoginnen und Pädagogen _____ auch schwierige Situationen ruhig bewältigen.
- e. Ein Therapeut _____ die Schweigepflicht respektieren.
- f. Kinder _____ Fehler machen, um zu lernen.

13. Formulieren Sie den Satz neu. Beispiel: Es ist wichtig, dass Eltern Grenzen setzen. → Eltern müssen Grenzen setzen.

- a) Es ist erlaubt, Emotionen zu zeigen. →

PS/PE/AN/SO



- b) Es ist notwendig, die Bedürfnisse der Lernenden zu verstehen. →
- c) Es ist nicht erlaubt, persönliche Informationen weiterzugeben. →
- d) Es ist empfehlenswert, regelmäßig Feedback zu geben. →
- e) Es ist möglich, Angst durch Training zu verringern. →

14. Setzen Sie das passende Modalverb ein.

können müssen wollen sollen dürfen

- a) Im Seminar _____ wir einen lateinischen Text aus Ovid lesen.
- b) Studierende _____ im Unterricht Fragen stellen.
- c) Ich _____ heute noch die Vokabeln für Altgriechisch lernen.
- d) Wir _____ eine kurze Präsentation zur Antike vorbereiten.
- e) Ihr _____ die Grammatik nicht auswendig lernen, nur verstehen.

15. Ergänzen Sie die Sätze mit Modalverb und Infinitiv.

Beispiel: Ich kann den Text übersetzen.

- 1. Wir _____ den griechischen Text gemeinsam _____.
- 2. Die Studierenden _____ alte Inschriften _____.
- 3. Ich _____ im Seminar aktiv _____.
- 4. Man _____ Fachbegriffe aus dem Lateinischen _____.
- 5. Ihr _____ die Hausaufgabe bis morgen _____.

16. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Variante an.

- 1. Im Studium _____ man viel lesen.
 - a) kann
 - b) will
- 2. Für die Prüfung _____ wir die Texte gut vorbereiten.
 - a) dürfen
 - b) müssen
- 3. Studierende _____ im Seminar leise diskutieren.
 - a) sollen
 - b) müssen
- 4. Ich _____ heute keinen Text mehr übersetzen.
 - a) darf
 - b) kann
- 5. Wir _____ mehr über die antike Philosophie lernen.
 - a) wollen
 - b) sollen

17. Für alle Studierenden: Übersetzen Sie folgende Sätze.

Philosophie

- 1. Philosophinnen können unterschiedliche Argumente über Wahrheit und Wissen vergleichen.
- 2. Im Seminar sollten die Studierenden über ethische Probleme diskutieren.

Soziologie

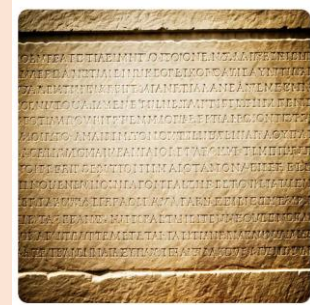
- 1. Soziologische Studien dürfen gesellschaftliche Machtstrukturen nicht ignorieren.
- 2. In der Diskussion wollten die Studierenden soziale Ungleichheit genauer analysieren.

Psychologie

- 1. Psychologinnen müssen Experimente sorgfältig planen.
- 2. In der letzten Studie konnten die Forschenden neue Erkenntnisse über Motivation gewinnen.

Erwachsenenbildung

Altertumswissenschaften



1. Lehrende sollen die Erfahrungen der Teilnehmenden in den Unterricht einbeziehen.
2. In dem Kurs durften die Teilnehmer ihre eigenen Lernziele formulieren.

Erziehungswissenschaft

1. Pädagogische Modelle können helfen, Lernprozesse besser zu verstehen.
2. Die Studierenden mussten verschiedene Bildungssysteme vergleichen.

Geschichte

1. Historikerinnen dürfen Quellen nicht ohne Kritik verwenden.
2. Bei der Analyse wollten die Studierenden die Ursachen des Ereignisses genauer erklären.

Altertumswissenschaften

1. Studierende müssen oft Texte aus dem Lateinischen oder Griechischen übersetzen.
2. In der letzten Übung konnten sie eine antike Inschrift interpretieren.

Kunstgeschichte

1. Kunsthistoriker sollen den historischen Kontext eines Kunstwerks erklären.
2. Im Seminar wollten die Studierenden die Symbolik eines Gemäldes analysieren.

Archäologie

1. Archäologen müssen Funde sehr genau dokumentieren.
2. Bei der Ausgrabung konnten sie neue Artefakte entdecken.

Anthropologie

1. Anthropologinnen können kulturelle Unterschiede durch Feldforschung untersuchen.
2. Während der Studie durften die Forschenden an traditionellen Ritualen teilnehmen.

LÖSUNGEN: Modalverben

2. Mögliche Lösung (Beispiel):

Studentin: Warum konntest du gestern nicht in die Vorlesung kommen?

Student: Ich musste lange in der Bibliothek bleiben.

Studentin: Warum wolltest du nicht in die Mensa gehen?

Student: Ich musste noch einen wissenschaftlichen Text lesen.

Studentin: Wir sollten zusammen lernen. Warum bist du gegangen?

Student: Ich konnte mich nicht mehr konzentrieren.

Studentin: Warum musstest du den Laptop ausschalten?

Student: Ich wollte einfach schlafen.

3. müssen, sollen, können, muss, muss, mussten, konnten, mussten, sollten, wollten, durften, wollten, können.

PERFEKT

Perfekt je prošlo vreme koje se često koristi u govoru kada govorimo o nečemu što se već dogodilo.

Perfekt se gradi od dva dela:

pomoćni glagol – *haben* ili *sein* + **particip II (Partizip II)** – glagol koji stoji na kraju rečenice

Ich **habe** einen Text **gelesen**. Wir **sind** zur Universität **gegangen**.

Kako se gradi particip II

Kod pravilnih glagola

Kod nepravilnih glagola

ge + osnova glagola + t
 lernen → **gelernt**
 machen → **gemacht**

Često se menja osnova glagola.
ge + osnova + en
 gehen → **gegangen**
 kommen → **gekommen**

Kod glagola sa odvojivim prefiksom
ge se stavlja u sredinu.
 aufstehen → **auf**gestanden
 ankommen → **an**gekommen

Kod glagola sa neodvojivim prefiksom
ge se ne dodaje.
 beschreiben – beschrieben
 erklären – erklärt

Kod glagola koji se završavaju na -ieren
 analysieren – analysiert
 diskutieren – diskutiert
 interpretieren – interpretiert

Glagoli koji idu sa haben: većina glagola. **Glagoli koji idu sa sein:** označavaju: kretanje (promenu mesta), promenu stanja.

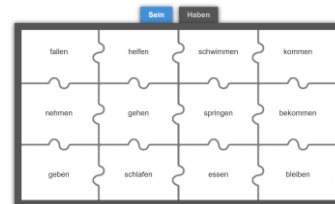
Bewegung	Veränderung / Ereignis	Zustandswechsel
gehen – gegangen	werden – geworden	aufstehen – aufgestanden
kommen – gekommen	sein – gewesen	einschlafen – eingeschlafen
fahren – gefahren	passieren – passiert	aufwachen – aufgewacht
reisen – gereist	geschehen – geschehen	fallen – gefallen
laufen – gelaufen	sterben – gestorben	aufsteigen – aufgestiegen
fliegen – geflogen	bleiben – geblieben	ankommen – angekommen
abfahren – abgefahren	zurückkommen – zurückgekommen	

1. Machen Sie die Übungen zum Perfekt.



[Online-](#)

[Aufgaben Deutsch als Fremdsprache](#)



[Verben mit haben oder sein im Perfekt](#)

2. Setzen Sie die Verben im Perfekt ein.

interpretieren, begründen, darstellen, untersuchen, reflektieren, argumentieren, bewerten, einordnen, definieren, erörtern

- Die Studierenden _____ den philosophischen Text im Seminar _____. (*interpretieren*)
- Die Autorin _____ ihre Theorie sehr klar _____. (*begründen*)
- Der Historiker _____ die Ereignisse des 19. Jahrhunderts detailliert _____. (*darstellen*)

- d. Die Forschenden _____ soziale Strukturen in der modernen Gesellschaft _____.
(untersuchen)
- e. Im Seminar _____ wir über unsere eigenen Lernprozesse _____. (reflektieren)
- f. Die Studierenden _____ ihre Position in der Diskussion logisch _____. (argumentieren)
- g. Die Gruppe _____ verschiedene Theorien kritisch _____. (bewerten)
- h. Die Historikerin _____ das Dokument in seinen historischen Kontext _____. (einordnen)
- i. Der Professor _____ den zentralen Begriff der Theorie _____. (definieren)
- j. Im Seminar _____ wir die wichtigsten Argumente der Studie _____. (erörtern)



3. Setzen Sie das Verb im Perfekt ein.

- 1 Ich _____ Geschichte _____. (studieren arbeiten lernen)
- 2 Wir _____ uns vor der Vorlesung in der Bibliothek _____. (sich treffen vorbereiten organisieren)
- 3 Die Studierenden _____ sich rechtzeitig über den Kurs _____. (sich informieren planen diskutieren)
- 4 Am Wochenende _____ ich alle Aufgaben _____. (erledigen vorbereiten präsentieren)
- 5 Meine Kommilitoninnen und ich _____ gemeinsam für die Prüfung _____. (lernen vergleichen reflektieren)

4. Studium und akademischer Alltag. Setzen Sie das passende Verb im Perfekt ein.

- 1 Die Gruppe _____ die wichtigsten Punkte _____. (zusammenfassen darstellen vergleichen)
- 2 Ich _____ meine Hausarbeit gestern _____. (abgeben schreiben vorbereiten)
- 3 Wir _____ lange über das Thema _____. (diskutieren argumentieren reflektieren)
- 4 Die Studierenden _____ sorgfältig zu dem Thema _____. (recherchieren untersuchen definieren)

5. Fachwortschatz im Perfekt. Setzen Sie das Verb im Perfekt ein.

- 1 Im Seminar _____ wir einen soziologischen Text _____. (interpretieren analysieren darstellen)
- 2 Die Studierenden _____ ihre Meinung gut _____. (begründen argumentieren erklären)
- 3 Ich _____ die Ergebnisse der Studie _____. (bewerten einordnen reflektieren)
- 4 Die Gruppe _____ verschiedene Theorien _____. (vergleichen untersuchen darstellen)
- 5 Am Ende _____ wir unseren Lernprozess _____. (reflektieren analysieren bewerten)

6. Für alle Studierenden: Übersetzen Sie folgende Sätze.

Philosophie

- 1. Die Philosophinnen haben verschiedene Theorien über Wahrheit und Erkenntnis diskutiert.
- 2. Im Seminar haben die Studierenden klassische Texte der Erkenntnistheorie analysiert.

Soziologie

- 1. Die Forschenden haben soziale Netzwerke in urbanen Gemeinschaften untersucht.
- 2. In der Studie haben die Studierenden gesellschaftliche Rollenbilder analysiert.

Psychologie

- 1. Die Psychologinnen haben das Verhalten der Teilnehmenden im Experiment beobachtet.
- 2. In der Untersuchung haben die Forschenden verschiedene Formen der Motivation erklärt.

Erwachsenenbildung

- 1. Die Kursleiterinnen haben neue Konzepte für lebenslanges Lernen entwickelt.

2. Im Seminar haben die Teilnehmenden ihre eigenen Lernerfahrungen reflektiert.

Erziehungswissenschaft

1. Die Studierenden haben verschiedene pädagogische Ansätze analysiert.
2. In der Vorlesung haben sie neue Modelle der Bildungsforschung diskutiert.

Geschichte

1. Die Historikerinnen haben politische Entwicklungen im 19. Jahrhundert untersucht.
2. In der Analyse haben die Studierenden historische Dokumente interpretiert.

Altertumswissenschaften

1. Die Forschenden haben einen antiken philosophischen Text übersetzt.
2. Im Seminar haben die Studierenden eine griechische Tragödie analysiert.

Kunstgeschichte

1. Die Kunsthistorikerinnen haben die Stilmerkmale der Renaissance beschrieben.
2. In der Vorlesung haben die Studierenden die Bildkomposition eines Freskos interpretiert.

Archäologie

1. Die Archäologen haben die Struktur einer antiken Siedlung rekonstruiert.
2. Bei der Grabung haben sie die Lage der Fundstücke dokumentiert.

Anthropologie

1. Die Anthropologinnen haben soziale Strukturen einer Gemeinschaft untersucht.
2. Während der Feldforschung haben die Forschenden alltägliche Praktiken der Bevölkerung beobachtet.

LÖSUNGEN: Perfekt

2.a) haben interpretiert, b) hat begründet, c) hat dargestellt, d) haben untersucht, e) haben reflektiert, f) haben argumentiert, g) haben bewertet, h) hat eingeordnet, i) hat definiert, j) haben erörtert.